

Unser Vorhaben ist es, daß Sie beim Bau des Modells einige angenehme und unterhaltsame Stunden verbringen und daß Sie das einhüllende Gefühl spüren, welches beim Nachbauen von Gebäuden auftritt, die, wie aus der kurzen, beigefügten geschichtlichen Beschreibung zu ersehen ist, mehr als 2000 Jahre alt sind. Wir danken Ihnen, daß Sie hierfür eines unserer Produkte gewählt haben. Vor Beginn des Zusammenbaus lesen Sie bitte aufmerksam die Anweisungen durch und folgen Sie ihnen Schritt für Schritt.

BESCHREIBUNG DER PLÄNE UND DES MATERIALS

Im Kasten befindet sich ein Paket bedruckter Blätter aus Karton und ein Blatt mit der Abfolge der Montage der Kartons und Steine sowie die nummerierten Angaben, auf die sich der Montagetext bezieht. Es ist sehr wichtig, daß diese Reihenfolge während der individuellen Konstruktion jeder Wiedergabe eingehalten wird.

Auf den auszuschneidenden Kartonblättern erscheinen zwei Arten Linien: die durchgezogenen und die gestrichelten.

Die ersterwähnte Linie bezeichnet die Figuren, die auszuschneiden sind und die zweite, wo das Blatt zu knicken ist.

Um die Teile aus Karton ausschneiden zu können, verwenden Sie möglichst ein Lineal aus Metall und ein Schneidwerkzeug (Cutter oder Bistouri), legen Sie das Lineal auf die Linie und ziehen Sie sie mit dem Schneidwerkzeug nach. Versuchen Sie die Figuren so exakt wie möglich auszuschneiden.

Für das Knicken der Teile ist es am besten, ein Lineal auf die unterbrochene Linie zu legen und mit der Spitze des Cutter oder Bistouri die Linie zu markieren, ohne den Karton durchzuschneiden. Üben Sie nur den erforderlichen Druck zum Markieren aus.

Es ist wichtig, daß die Knicke vor dem Ausschneiden der Figur markiert werden.

Es gibt weiterhin eine bedruckte Basis, auf der die Lage jeder Figur aus Karton mittels aufgedruckter Angaben auf der Tafel detailliert ist. Ebenso sind die Stellen aufgedruckt, wo die Falze der Figuren aufgelegt und angeklebt werden müssen. Die Zonen mit den durchkreuzten schrägen Linien entsprechen der Dicke der Mauern. An diesen Stellen wird mit dem Aufstellen der Mauern begonnen. Die mit einfachen Linien gestrichelten Zonen entsprechen den Stellen, an die die Falze der Basis der Figuren aus Karton angeklebt werden müssen.

Die Härte der Keramikteile erlaubt es Ihnen, sie an die Stellen anzupassen, wo sie verlegt werden müssen. Sie können sie feilen oder schneiden. Verwenden Sie hierzu eine Säge mit feinen Zähnen, kein zu grobes Schmirgelpapier und Feilen mit feinen Zähnen.

In der Schachtel befindet sich auch eine Dose mit Klebe.

In der Schachtel befindet sich auch ein Baum aus zwei Plastikteilen und Naturmoos, was zum Erreichen des Ambiente zu verwenden ist.

MONTAGEANWEISUNGEN

Fangen Sie den Bau des Modells an, indem die Figur A des Kartonblattes 1/7 vorbereitet wird. Kleben Sie den Falz A1 der Form mit der Unterseite auf die gestrichelte Zone gleicher Numerierung, so daß ein viereckiges Rohr entsteht. Installieren Sie diese Figur auf die gestrichelte und mit A bezeichneten, zentralen Zone der Tafel. Siehe Foto 1.

Bereiten Sie die Figur B vom Kartonblatt 2/7 vor. Kleben sie den vertikalen Falz B5 auf die Zone gleicher Numerierung der Figur. Kleben Sie ihn von unten an. Installieren sie die Figur auf der gestrichelten Zone der Tafelunterlage so, daß der untere Falz auf die Markierung gleicher Numerierung zu liegen kommt. (Der Falz 1 auf die Zone 1). Siehe Foto 2.

Schneiden Sie die Figuren B1, B2, B3 und B4 aus, bereiten Sie sie vor und kleben Sie sie mit den vertikalen Falzen an die Zonen gleicher Numerierung an der Figur B. Auf der Tafelunterlage wird ebenfalls die Position angegeben. Siehe Foto 3.

Schneiden Sie die Figur F aus dem Kartonblatt 5/7 aus und bereiten Sie sie vor. Kleben Sie diese auf die gestrichelte Zone der Basis. Kleben Sie den vertikalen Falz F1 auf die reservierte Zone gleicher Numerierung der Figur B3. Siehe die Fotos 3 und 4.

Bereiten Sie die Form F1 vom Kartonblatt 4/7 vor und kleben Sie sie auf die Zone gleicher Bezeichnung auf der Unterlage. Der Falz dieser Figur mit der Markierung F 1-1 muß mit dem unteren Teil auf die Zone der Figur F geklebt werden und der Falz F1-2 muß an der hierfür auf der Figur B4 reservierten Zone angeklebt werden. Siehe die Fotos 3 und 4.

Bereiten Sie die Teile C, D und E vor und installieren Sie sie auf den Markierungen der Tafelunterlage ebenso wie die vertikalen Falze am Komplex B. Siehe die Fotos 5 und 6.

Schneiden sie die Figur G aus und bereiten Sie sie vor. Installieren Sie sie erst, nachdem die Treppe und die Mauer der Figur F1 gebaut sind. Diese Figur darf erst installiert werden, wenn das Innere des Klosterganges fertiggestellt worden ist.

Schneiden Sie die Figur H vom Blatt 7/7 aus und installieren Sie sie, indem Sie sie auf die hierfür vorgesehene Zone auf der Tafelunterlage und an die Figur D kleben.

Von diesem Moment an können Sie mit dem Bau der Mauern beginnen, die die Kirche bilden. Zwischen den Steinen, die in den Tüten sind, befinden sich drei Steintypen, die sich in der Höhe unterscheiden, welche 4, 5 und 6 mm beträgt. Sie haben jedoch die unterschiedliche Breiten und immer die gleiche Stärke von 5 mm. Wir empfehlen Ihnen, eine kleine Auswahl vorzunehmen, indem Sie sich einfach nur nach den unterschiedlichen Höhen richten. Auf diese Art verlegen wir die Steine nach Reihen in der gleichen Höhe, jedoch mit unterschiedlichen Breiten, wobei wir dem Bau großen Realismus verleihen und gleichzeitig auf eine sehr angenehme Weise arbeiten können. Sehen Sie sich das Beispiel vom Bild 7 an.

Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Innere der bis jetzt durchgeführten Montage aus Karton verstärken. Hierfür können Teile der Verpackung aus Polystyren oder Teile einer Tafel ähnlich der der Unterlage verwenden. Kleben Sie diese an die Teile der Figuren mit großer Oberfläche. Der Grund für diese Empfehlung liegt darin, daß die zu verwendende Klebe einen großen Wasseranteil hat, der bei Auftragen auf dem Karton zum Aufkleben der Keramikteile die Figuren befeuchten, wodurch möglicherweise kleinere, aber störende Verformungen auftreten können.

Der Bau der Mauern beginnt an dem Punkt, der auf dem Bild 8 der Fotofolge angezeigt ist. Überkreuzen Sie die Teile, die die Ecke bilden. Bilden Sie die Rundbögen für die Türen und Fenster. Feilen Sie hierfür die konische Form aus den Keramikteilen. Nach Fertigstellung der Mauern schneiden Sie die schwarz gedruckten Teile aus den Kartons aus.

Beim Aufbau der Mauern ist es nicht erforderlich, daß die Teile perfekt aufeinander passen. Es ist ideal, wenn sie an einigen Stellen eine kleine Trennung bilden und an anderen perfekt aufeinander passen. Das gibt dem Bau einen großen Realismus.

Während des Bauvorganges der Mauer der Figur F können Sie feststellen, daß sowohl die Seite als auch die Fassade der Kirche Stellen von geringerer Stärke aufweisen. Siehe Foto 9. Installieren Sie zuerst die Rundbogen, die sich in den drei, mit den Nummern 1, 2 und 4 ausgezeichneten Tüten befinden. Diese Numerierung entspricht den Rundbogen, die in jeder Zone anzubringen sind. Auf der Seite müssen die mit einer 2 markierten Rundbogen, an der Fassade und am obersten Punkt muß ein mit einer 1 gekennzeichnete Rundbogen und an der restlichen Fassade müssen die vom Typ 4 angebracht werden. Nach den gedruckten Anweisungen auf den Figuren B und F installieren Sie die Teile auf gewohnte Weise, bis der Rest der Mauer erstellt ist, einschließlich der engen Stellen, die die unterschiedlichen Zonen abteilen. Siehe Foto 9.

Wenn diese Arbeit beendet ist, bleiben leere Zonen übrig, die aufgefüllt werden müssen. Hierfür wird eine Mauer mit den ungefähren Abmessungen der leeren Zone gebaut. Bauen Sie jede Mauer auf einem Papier mit glatter Oberfläche. Sobald sie trocken ist, feilen Sie sie bis auf eine Stärke von 3 mm. Passen Sie diesen Plafond dem freien Raum an. Es ist nicht nötig, daß Sie das Papier entfernen. Kleben Sie es auf die Kartonwand. Gehen Sie auf gleiche Weise mit dem Rest der Freiräume vor. Nach Beendigung des Baus dieser Innenmauern müssen sie ein Relief von ungefähr 2 mm erhalten haben. Siehe Foto 9.

Verwenden Sie das gleiche System für den Bau der oberen Mauern der mit einem B ausgezeichneten achteckigen Figur. Siehe Foto 10.

Bauen Sie die Treppe im Inneren des Kreuzganges nach den auf der Figur aufgedruckten Abmessungen. Beenden Sie den Bau dieser Innenmauer. Kleben sie die Figur G auf den vorbestimmten Platz und bringen sie die Keramikteile an, die diese Mauer bilden.

Verwenden Sie als Schablone die Figuren X vom Blatt 7/7. Bringen Sie auf diesen die Keramikteile an. Sie müssen eine Mauer bilden, die die gleiche Stärke hat, die wir auf der Tafelunterlage und für die Außenmaße der Schablonen angeben. Kleben Sie diese Strebebögen an die auf dem Foto 12 angegebenen Stellen.

Bereiten Sie die Kartonfiguren für den Rest der Dächer vor und verlegen Sie sie. Der Kleinbuchstabe ihrer Referenz gibt die Zone an, die in bezug auf die Tafelunterlage bedeckt werden muß. An der Figur Tb befindet sich eine dreieckige, mit einer 1 bezeichneten Zone, die bei der Installierung mit der Seite des Achtecks des Turmes übereinstimmen muß, welche ebenfalls mit einer 1 gekennzeichnet ist.

Installieren Sie diese Figur in der hierfür vorbehaltenen Zone unter den Fenstern des viereckigen, zentralen Turmes. Die Mauer dieses Turmes muß nach der Figur Tb installiert werden. Versuchen Sie, diese Figuren an die Mauern anzupassen. Sollten sie aus irgendeinem Grund über den Außenrand der Mauern herausragen, schneiden Sie sie ab. Sollten sie dagegen nicht bis zum Rand reichen, machen Sie sich keine Sorgen, denn durch das Verlegen der Keramikteile für die Dächer sieht man nichts. Installieren Sie noch nicht die Figur Ta des Glockenturmes. Dieser Vorgang muß nach dem Anbringen der Glocke erfolgen.

Beenden Sie den Bau der Mauern des zentralen Turmes. Bringen Sie die Rundbogen aus der Tüte 4 an den achteckigen Seiten größeren Ausmaßes an und die Rundbogen vom Typ 2 an den kleineren Seiten. Auf den Seiten 2 und 3 der Kartonfigur wird der anzubringende Rundbogentyp angegeben.

Siehe Fotos 10 und 11. Nach Beendigung dieses Teils des Baus schneiden Sie die schwarzgedruckten Teile aus. Bringen sie die Zentralsäulen der oberen Fenster an. Installieren Sie einen Querbalken zum Aufhängen der Glocke.

Bringen sie jetzt die Grundflächen vom Dach Ta des Glockenturmes an.

Beginnen Sie mit der Verlegung der flachen, 10 x 13 mm großen rötlichen Keramikteile, die die Dächer abdecken müssen. Siehe die Abbildungen 8 und 9. Beginnen Sie bei jedem Dach mit der unteren Reihe. Die folgenden oder darüberliegenden Reihen müssen 1 mm über der direkt darunter liegenden angebracht werden.

Passen Sie die Stücke an, die die Zonen bedecken, wo die unterschiedlichen Neigen der Dächer zusammenstoßen, vor allen Dingen der achteckige zentrale Turm und das Dach des Glockenturmes..

Bringen Sie das Gußteil an der obersten Stelle des zentralen Turmes an und malen Sie es grün an.

Um die Zypresse zu erhalten, mit der dem Gebäude ein Ambiente verliehen wird, schneiden Sie die Bäume aus und lassen Sie nur den Hauptast zurück, den Sie erwärmen und geradebiegen müssen.

Kleben Sie an diesen Ast kleine Teile Moos, so daß ihm der fast konische Anblick einer Zypresse verliehen wird. Aus den überflüssigen Ästen werden kleine Sträucher geformt, die auf den Rest der Gartenzone verteilt wird.

Um einen Anschein von Erde geben zu können, müssen kleine Flächen mit Klebe bestrichen werden, auf die Marmorpuder gestreut wird. Dieser Vorgang ist so lange zu wiederholen, bis die gesamte Fläche der Anlage bedeckt ist. Sobald die Klebe gut getrocknet ist, kann die rauhe Oberfläche mit Wasserfarben angemalt werden. Ein angebrachter Ton ist braun (Siena).

Malen Sie zuerst eine Ecke an. Sollte die Farbe nicht ganz gelungen sein, kann der Farbton aufgehellt oder nachgedunkelt werden. Bringen Sie kleine Mengen Moos im Schrebergarten und in der Gartenzone an, die den Anschein von Anpflanzungen verleihen, so wie es auf den Fotos zu sehen ist.

Der Komplex der Kirchen Sant Pere d'Egara (Terrassa) wird aus den Kirchen Sant Pere, Santa Maria, Sant Miquel und der Pfarramt gebildet, die sich alle im Inneren des mit einer Mauer umgebenen Gebietes befinden.

Die von Domus e.l. vorgeschlagene Lösung sieht vor, jedes Gebäude individuell herzustellen. Danach wird mittels des zur Verfügung gestellten Kits der gesamte Komplex zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib beim Nachbilden historischer und wirklicher Plätze.

DOMUS KITS, S.L.